



LUDWIGSBURG

Ideen zur Fassadensanierung, Wohntürme Marstall Center, Ludwigsburg

Ergebnisse einer Mehrfachbeauftragung



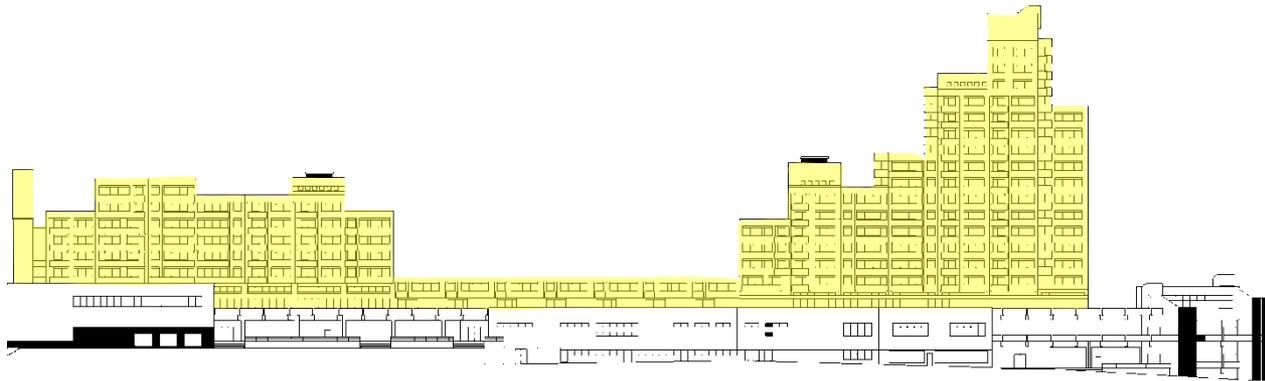


- Revitalisierung Sockelzone durch ECE-Gruppe
- Umgestaltung des öffentlichen Raumes sowie der verkehrlichen Anbindung
- Sanierung der städtischen Kindertageseinrichtung auf der Dachebene, ab 2014





Vorschläge für die Umgestaltung und energetische Sanierung der Fassade oberhalb der Sockelzone.



Ziel:

- Erneuerung und Aufwertung, Optimierung unter energetischen Gesichtspunkten
- Mit den Ideen aus diesem Verfahren und geeigneten Fördermittelkonzepten Motivation für die Eigentümer und damit Voraussetzung für eine Realisierung schaffen.



die Idee sollte dargestellt werden mit:

1. Ansichtszeichnungen
2. Detailschnitten
3. Fotomontage
4. Erläuterungen





Angaben zu folgenden Stichworten wurden erwartet:

- Innovation, Idee
- Städtebau und Gestaltung
- Materialität und Konstruktion
- Energetische Aspekte, Gesamtenergiekonzept und
- Ökologische Aspekte
- Wirtschaftlichkeit
- Wohnqualität und Angemessenheit



AMP ARCHITEKTEN
Johannes Daniel Michel
Dipl.-Ing. Freier Architekt
Martin- Luther- Strasse 57
71636 Ludwigsburg

HMS Architekten
Anita Hidvégi, Alexander Mayer-Steudte
Dipl.-Ing. Freie Architekten
Osterholzallee 50
71636 Ludwigsburg

Kaspar Kraemer
Architekten BDA
Am Römerturm 3
50667 Köln

Herrmann + Bosch Architekten
Freie Architekten BDA
Teckstraße 56
70190 Stuttgart

Stefan Forster Architekten GmbH
Dipl.-Ing. Architekt Stefan Forster
Hedderichstrasse 108 – 110
60596 Frankfurt am Main

MARSTALL HANGING GARDENS GREEN URBAN LIVING

Mehrfachbeauftragung, Ideen zur Fassadensanierung

Erläuterungsbüchlein zum Wettbewerbsteil

Innovation und Konzept

Das Marstal Center soll sich in seiner bisher negativ wahrgenommenen Außenwirkung radikal wandeln. Das Grundkonzept setzt von den Stocken zu einem modern interpretierten barockartigen Park zu verwandeln, der sich dann an den Fassaden entlang in die Höhe zieht. Hängende Gärten und begrünte Dächer, Skygardens nehmen die Idee der springenden Baukörpern auf und verwandeln die in großen Höhenmassen mit eingesparten Aufenthaltsqualität.

Die bestehenden Terrassen erhalten ein neues Gestaltungsmotiv. Eine Faltung aus "Bügel" und Wandschleifen spielt mit dem großen springfahnen Baukörpern und löst es in eine urbane Grundstruktur auf. Dadurch entsteht nicht nur ein konkretes Design.

Das Gebäude wandelt sich stets mit den Jahreszeiten und verliert somit seine für den Betrachter so viele Wirkung. Die Bügel und Schleifen schaffen die Ort und Westfassade des Gebäudes. Im Kontrast hierzu entstehen eine stroboskopische Nord- und Südfassade die sich zum Stadtzentrum hin präsentiert. Jede Wohnung erhält seinen eigenen Grünbereich. Dieser soll neue Qualitäten für die Bewohner bringen und schafft nach Außen eine eigene Identität. Das Konzept schafft eine ökologische Lebenswelt und fördert das Bewusstsein für Nachhaltigkeit der Nutzer.

Städtebau und Gestaltung

Die Barockstadt Ludwigburg wird mit seinen vielen Parks und Plätzen um einen neuen innerstädtischen Park erweitert. Die klassische Park wird hier neu gedacht als Sky Garden. Das Stockwerkgeschoss soll mit modernen Barockelementen gestaltet werden und bildet ein öffentlich zugänglicher Bereich neuer städtebauliche Qualitäten.

Der Kontext des Baukörpers wird neu definiert. Das Gebäude präsentiert sich seiner Umgebung als Wohnpark. Green Urban Living.

Die Gestaltung ist weiterhin urban gehalten wird aber durch seine begrünten Fassaden als freudlich wahrgenommen. Zusätzlich soll das neue Erscheinungsbild auch als Attraktion für das neu gestaltete Einkaufszentrum fungieren.

Die geschlossenen Seiten definieren die Figur des Baukörpers und sich nur von den Stadtoberflächen zu entfernen.

Zum Stadtzentrum gibt sich das Baukörpern zwar weiterhin präsent, jedoch wirkt es jetzt freundlich und einladend. Der konkrete Wandel der Fassade mit den Jahreszeiten lässt das Gebäude zudem lebendig erscheinen.

Materialität und Konstruktion

Die gesamte Fassade erhält eine Wärmedämmung als energetische Ergänzung. Um den Wärmeverlust zu minimieren werden zusätzlich neue Fenster mit 3-fach Isolierverglasung eingesetzt. Der Sonnenschutz wird über die Installation von Rollläden über den Fenstern gelöst.

Die "Bügel" und Wandschleifen werden als weiße Alu-Verbundplatten ausgeführt.

Für die begrünten Fassade werden 2 Konstruktionsalternativen vorgeschlagen.

Die Lüftungssysteme werden mit dunkelgrauen Alu-Verbundplatten so verkleidet, dass im Wechsel mit den begrünten Brüstungen ein zweifelhafte Muster entsteht. Dieses gliedert die Ansicht in die einzelnen Geschosse des Bauwerks und dadurch werden Wohnung im Außen ablesbar.

Außerdem werden die neuen Dachflächen der "Bügel" zur solarthermischen Energiegewinnung genutzt.

Winter Sommer Frühling Herbst



Wandel in den Jahreszeiten

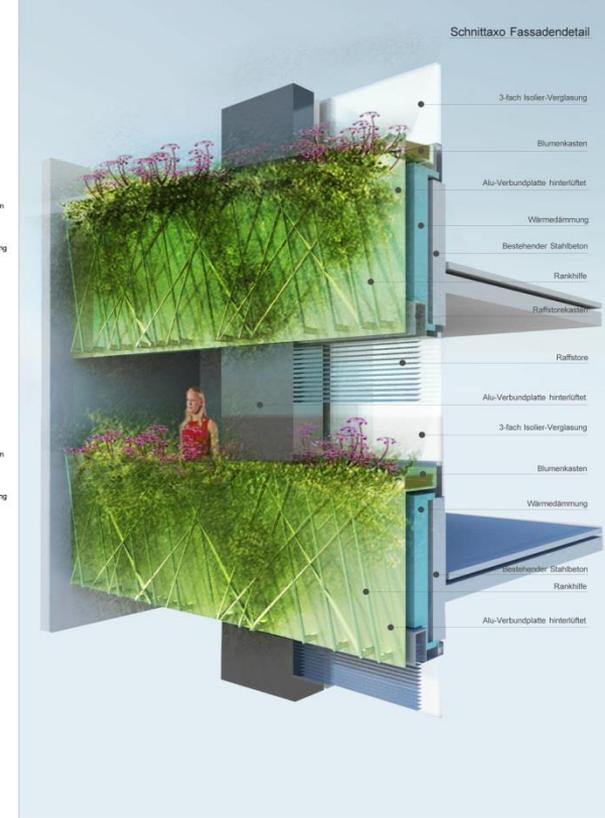
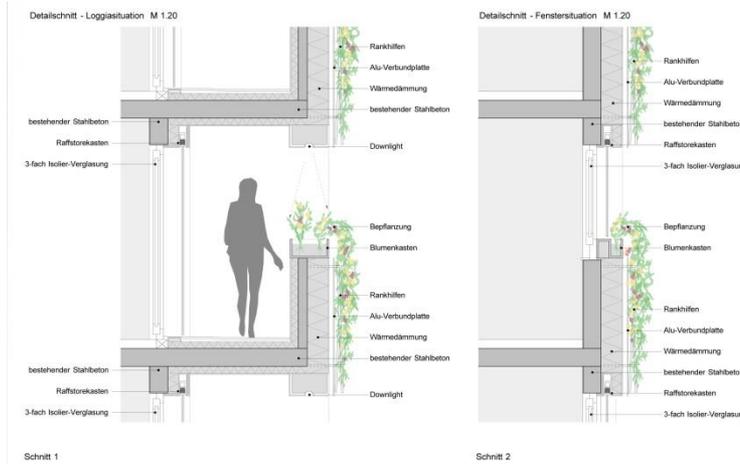


AMP ARCHITECTEN
 Martin Luffner, Dr. Dr. 07
 10158 Ludwigslburg
 T 07461 3423000
 www.amp-architekten.de
 info@amp-architekten.de

Hermannstraße Strahlen Reifwappplatz Eingangsplatz Strahlen Kirchstraße Kronenstraße Holzmarkt



LUDWIGSBURG





LUDWIGSBURG



Blick vom Marktplatz auf die Gartenstruktur...

04.12.2013

Fassaden Wohntürme Marstall Center

FACHBEREICH HOCHBAU und GEBÄUDEWIRTSCHAFT

9



Schnitt Ost M 1:200

Ludwigsburger Marstall – Weinberg mit Schloßblick!

Ein Pfad von trüben aufzuklimmen ist dem Vorkommend nach nicht zu empfehlen. Im Falle des Marstall Centers könnte die Sache ein wenig anders liegen. Jeder Weg hin zu einer Sanierung beginnt mit einem gewissen Nadelstich: Mit der Überzeugung und Gewinnung von 200 Eigentümern. Das führt zu der Überlegung, dieses Konzept aus der Sicht des einzelnen Eigentümers heraus zu entwickeln. Die Summe der einzelnen Wohnungen ergeben das Gesamtgebäude.

MARSTALL TRAM PLANUNG

Herrn Adalbert Hübner
Münsterstraße 97
71334 Ludwigsburg

Sehr geehrte Wohnungseigentümer im Marstall Center,
sehr geehrter Herr Hübner,

Wir möchten Sie gewissermaßen als Initiator begrüßen das Marstall Center im Ludwigsburg und die städtische Wohnraumbereitstellung durch sich selbstweg mit der hohen Zufriedenheit der Bewohner. Das ergibt sich natürlich der Steuerung der Maßnahmen die einseitige Chance. Über Maßnahmen Einzelne geliefert auch zu Ihren Eigentümern beziehungsweise Maßnahmen, die die anstehenden Maßnahmen senken. Am Wert der Wohnung steigern und gleichzeitig die Ausweitung der Fläche umkehren sollen.

Jeder Wohnungseigentümer kann selbst aus dem Varianten jene wählen, die seiner persönlichen Situation am nächsten kommt. Zusätzlicher Wohnraum durch die Umsetzung der Loggia, sowie Balkonterrassen oder eine offene Marktplatz, die im Wesentlichen alle sein. Also lässt jede dieser Varianten bringt selbstverständlich eine spezifische energetische Verbesserung mit sich.

Ein wichtiger Teil der Umbaumaßnahmen ist es, dem Gesamtgebäude die Wucht zu nehmen. Weg von ungeheurer hohen Balkone, bis zu einem natürlich geschwungenen, langgestreckten horizontalen Streifen in der Stadt. Ein Weinberg! Das wird durch speziell geführte horizontale Glasbänder erreicht, die an die Skulpturen eines Weinbergs in Schilke erinnern. Durch die Wahlweise der einzelnen Wohnungseigentümer entsteht die gewünschte unregelmäßige Form. Ein Zeugnis ihrer Beteiligung!

Freundliche Grüße,

Dieter Graf von Schönbögen
Vorstand der Initiative

9073 Marstall Tram Planung, Oberbühnen- u. Untergeländeplanung, www.hms-architekten.de

Modul 1 _ "Französisches Fenster"



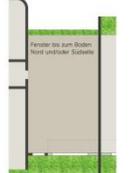
Modul 2 _ "Penthouse"



Modul 3 _ "Schloßblick"



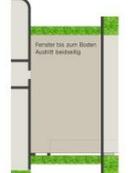
Modul 1 _ "Terrassenwohnung"



Modul 2 _ "Sonnenbalkon"



Modul 3 _ "Penthouse"



Schnitt West M 1:200



LUDWIGSBURG

Modul 1 _ "Französisches Fenster"



Modul 2 _ "Penthouse"



Modul 3 _ "Schlossblick"



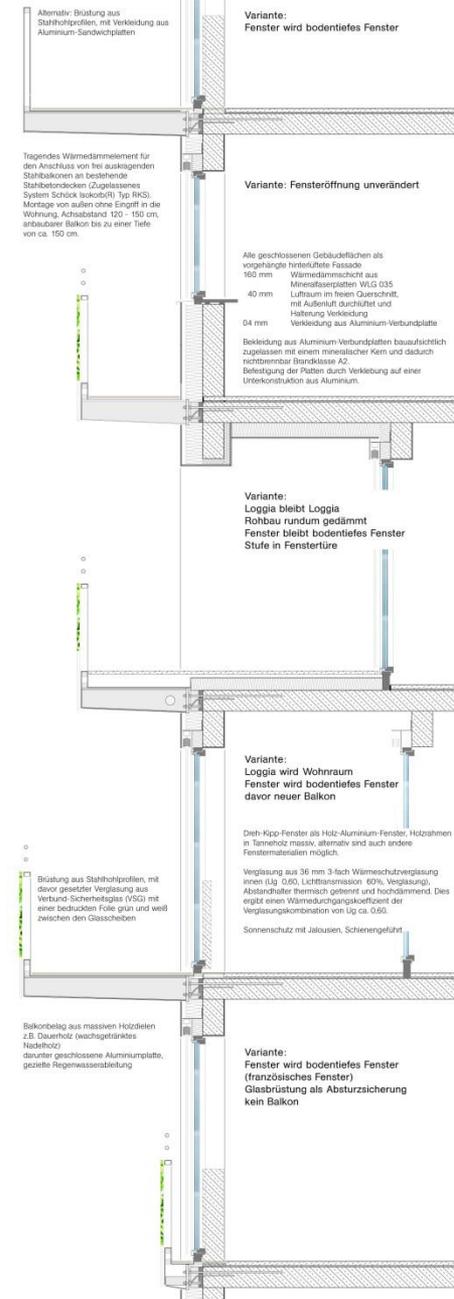
Modul 1 _ "Terrassenwohnung"



Modul 2 _ "Sonnenbalkon"



Modul 3 _ "Penthouse"





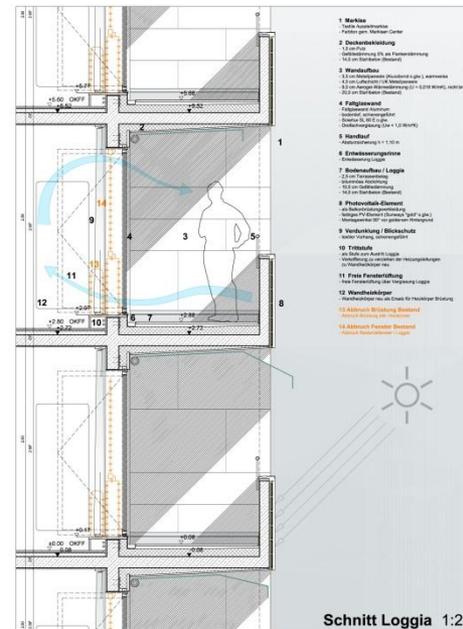


- Photovoltaik / Solarthermie
Montage in optimalem Winkel auf Dachflächen Wohntürme
- Metallkassettens-Fassade
wärmeisoliert, mit horizontaler Bländerung mit Aerogel-Wärmedämmung
- Balkenbrüstungen
goldfarbig mit goldfarbenen Photovoltaikerelementen
- neue Fensterbänder
3-fach-Verglasung in Rolllädenöffnungen Bestand
- Falzglassassade
bodentief im Bereich der Loggien
- Detaillschnitt
Teilansicht Fassade 1:20

Ansicht Süd 1:200

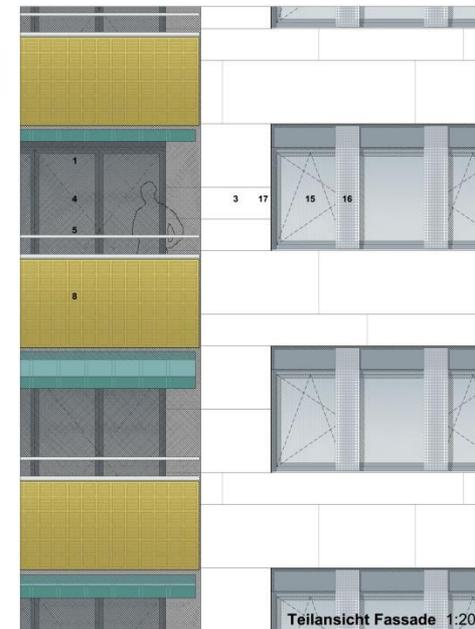


Blick über den Holzmarkt

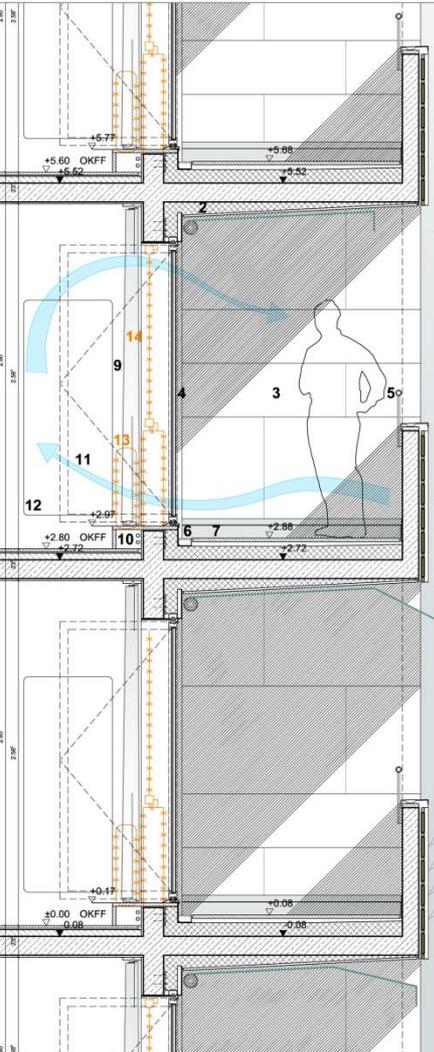


Schnitt Loggia 1:20

- 1 Markise
Dach, Sonnenschutz, Regen
Kassette, Schutzblech
- 2 Deckenabkantung
1,0 cm EPS
Gipskartendecke 90, als Fassadeabkantung
1,0 cm Gipskartendecke
- 3 Wandfläche
1,0 cm Gipskartendecke (Rückseite) 200 g/gl., wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke (Vorderseite) 200 g/gl., wärmeisoliert
1,0 cm Aerogel-Wärmedämmung (10-10-100 mm), wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke
- 4 Falzglassassade
Faltglas, wärmeisoliert
Boden, wärmeisoliert
Boden, wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke
- 5 Handlauf
Aluminium, wärmeisoliert
- 6 Einbauelemente
Aluminium, wärmeisoliert
- 7 Balkenbrüstung / Loggia
Aluminium, wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke
- 8 Photovoltaik-Elemente
Aluminium, wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke (Rückseite) 200 g/gl., wärmeisoliert
1,0 cm Gipskartendecke (Vorderseite) 200 g/gl., wärmeisoliert
- 9 Verankerung / Blickschutz
Aluminium, wärmeisoliert
- 10 Teilansicht
Aluminium, wärmeisoliert
Verankerung in wärmeisoliertem Holzbohlenanker
in Holzbohlenanker
- 11 Freie Fensteröffnung
Aluminium, wärmeisoliert
- 12 Wandankersperre
Aluminium, wärmeisoliert
Verankerung für die Handlauf-Verankerung
- 13 Alu-Rost-Brüstung-System
Aluminium, wärmeisoliert
- 14 Alu-Rost-Fenster-System
Aluminium, wärmeisoliert

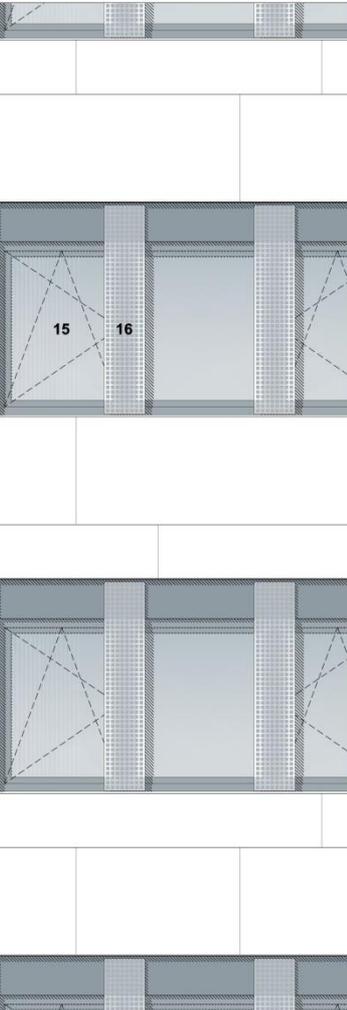
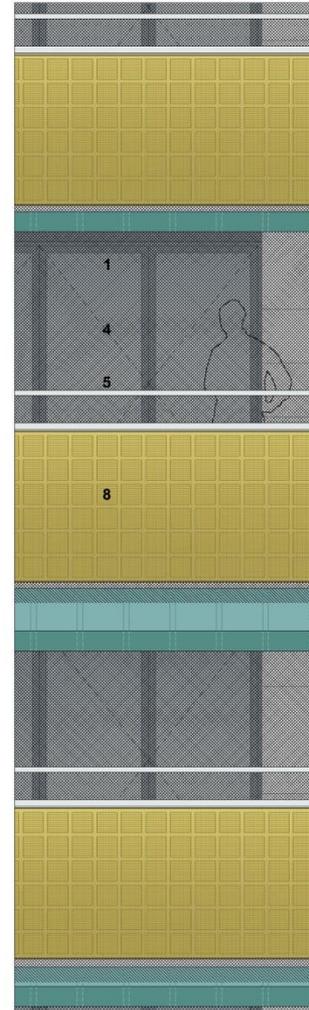


Teilansicht Fassade 1:20



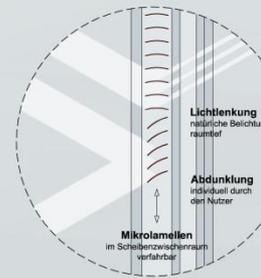
- 1 Markise**
 - Textile Ausziehmarkise
 - Farbton gem. Marken Center
- 2 Deckenbekleidung**
 - 1,5 cm Putz
 - Gefälleddämmung 5% als Flankendämmung
 - 14,0 cm Stahlbeton (Bestand)
- 3 Wandaufbau**
 - 3,5 cm Metallpaneele (Aluobond o.g.w.), warmweiss
 - 4,0 cm Luftschicht / UK Metallpaneele
 - 20 cm Aerogel-Wärmedämmung (U = 0,018 W/m²K), nicht brennbar
 - 20,0 cm Stahlbeton (Bestand)
- 4 Falzglaswand**
 - Falzglaswand Aluminium
 - bodentief, schwenngeläuft
 - Solarlux SL 60 E o.g.w.
 - Dreifachverglasung (U_w = 1,0 W/m²K)
- 5 Handlauf**
 - Abbruchschwelle h = 1,10 m
- 6 Entwässerungsrinne**
 - Einlassung Loggia
- 7 Bodenaufbau / Loggia**
 - 2,5 cm Terrassenbelag
 - bituminöse Abdichtung
 - 10,0 cm Gefälleddämmung
 - 14,0 cm Stahlbeton (Bestand)
- 8 Photovoltaik-Element**
 - als Balkenstützträgerverkleidung
 - farbige PV-Element (Sunways 'gold' o.g.w.)
 - Montagewinkel 90° vor goldenem Hintergrund
- 9 Verdunklung / Blickschutz**
 - bester Vorhang, schwenngeläuft
- 10 Trittschufe**
 - als Stufe zum Austritt Loggia
 - Verankerung zu verziehen der Heizungsleitungen zu Wandheizkörper neu
- 11 Freie Fensterlüftung**
 - freie Fensterlüftung über Verleisung Loggia
- 12 Wandheizkörper**
 - Wandheizkörper neu als Ersatz für Heizkörper Brüstung
- 13 Abbruch Brüstung Bestand**
 - Abbruch Brüstung inkl. Heizkörper
- 14 Abbruch Fenster Bestand**
 - Abbruch Bestandsfenster / Loggia

Schnitt Loggia 1:20



Teilansicht Fassade 1:20

- 3 Wandaufbau**
 - 3,5 cm Metallpaneele (Aluobond o.g.w.), warmweiss
 - 4,0 cm Luftschicht / UK Metallpaneele
 - 9,0 cm Aerogel-Wärmedämmung (U = 0,018 W/m²K), nicht brennbar
 - 20,0 cm Stahlbeton (Bestand)
- 11 Freie Fensterlüftung**
 - freie Fensterlüftung über neue Fenster
- 15 Fenster neu**
 - Aluminiumfenster neu in Rohbauöffnung Bestand
 - Dreh-Kippfügel und Festverglasung
 - Dreifachverglasung (U_w = 1,0 W/m²K)
 - verfahrbare Sonnenschutzlamellen im Scheibenzwischenraum
- 16 PV-Glaspaneel**
 - Glaspaneel mit eingeschlossener Photovoltaik-Zellen
 - zu Reinigungsarbeiten revidierbar
- 17 Blechfische**
 - Blechfische als Lüftung des neuen Fensters
 - dreiseitig umlaufend
- 13 Abbruch Fenster Bestand**
 - Abbruch Bestandsfenster
- 19 Abbruch Bestandsfassade**
 - Abbruch Eisenstreifen inkl. UK + Dämmung



Lichtlenkung
neutrale Belichtung
rautief

Abdunklung
rückseitig durch
den Nutzer

Mikrolamellen
im Scheibenzwischenraum
verfahrbar



LUDWIGSBURG



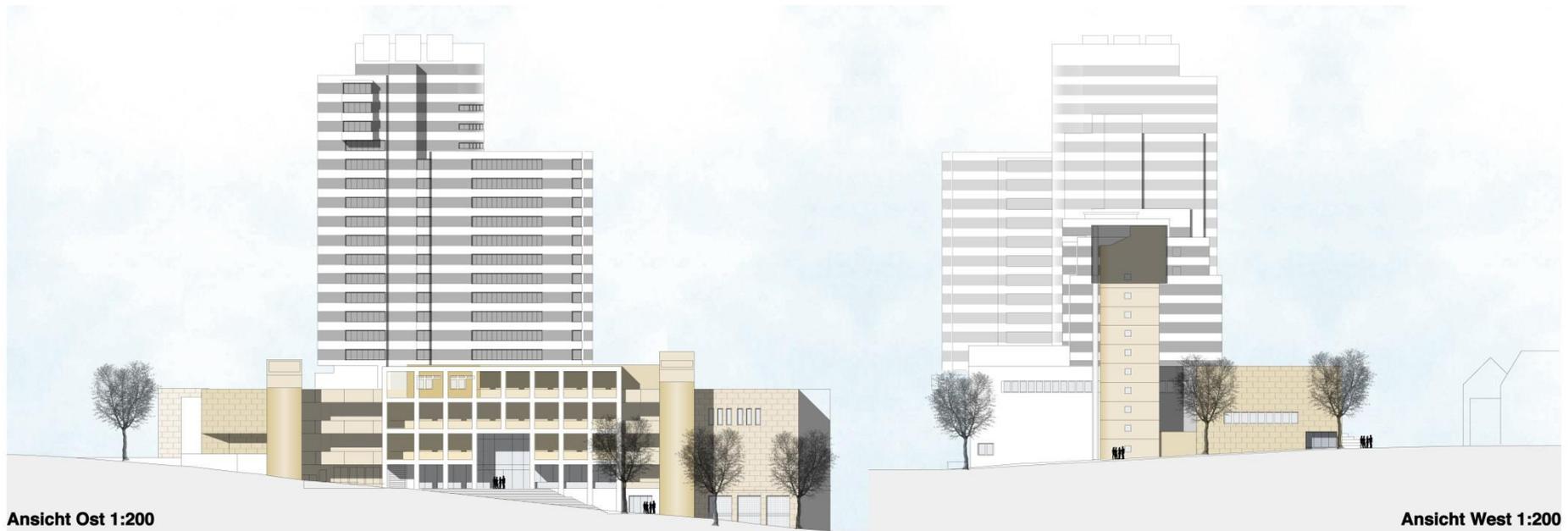
04.12.2013

Fassaden Wohntürme Marstall Center

FACHBEREICH HOCHBAU und GEBÄUDEWIRTSCHAFT

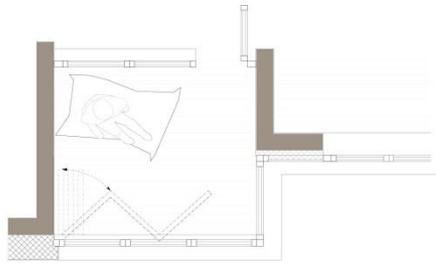
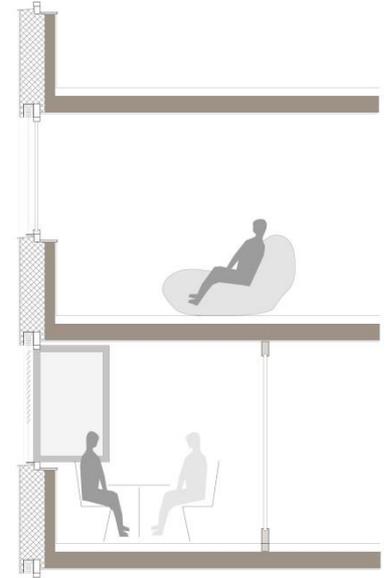
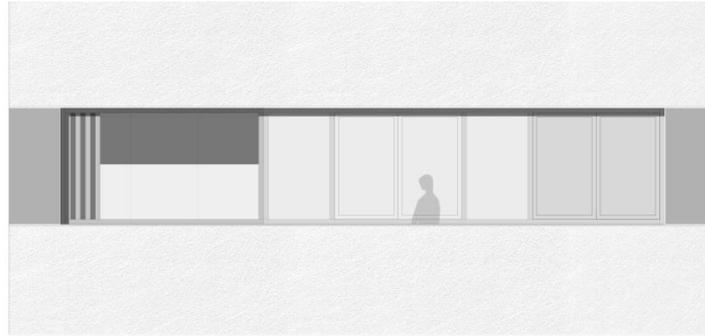
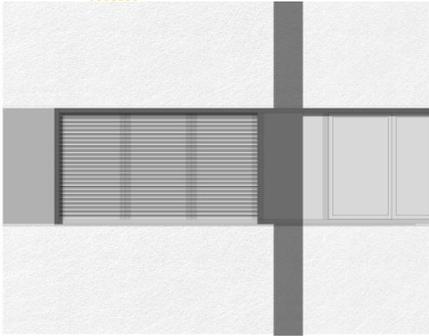
Blick über den Holzmarkt

15

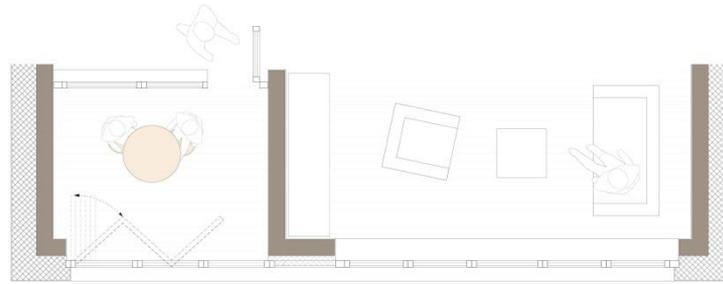




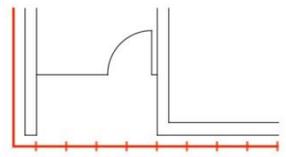
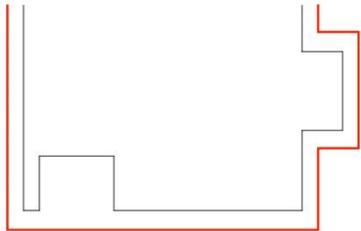
LUDWIGSBURG



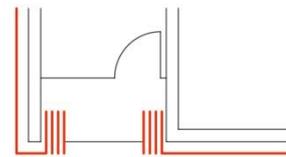
Regelfassade Balkone, M1:20



Regelfassade Loggien, M1:20



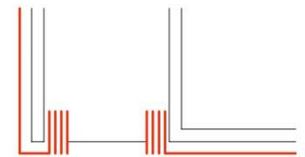
1) Winterfall : als Wintergarten nutzbar



2) Sommerfall: als Balkon / Loggia nutzbar



3) Loggia / Balkon kann dem Wohnraum zugeschlagen werden

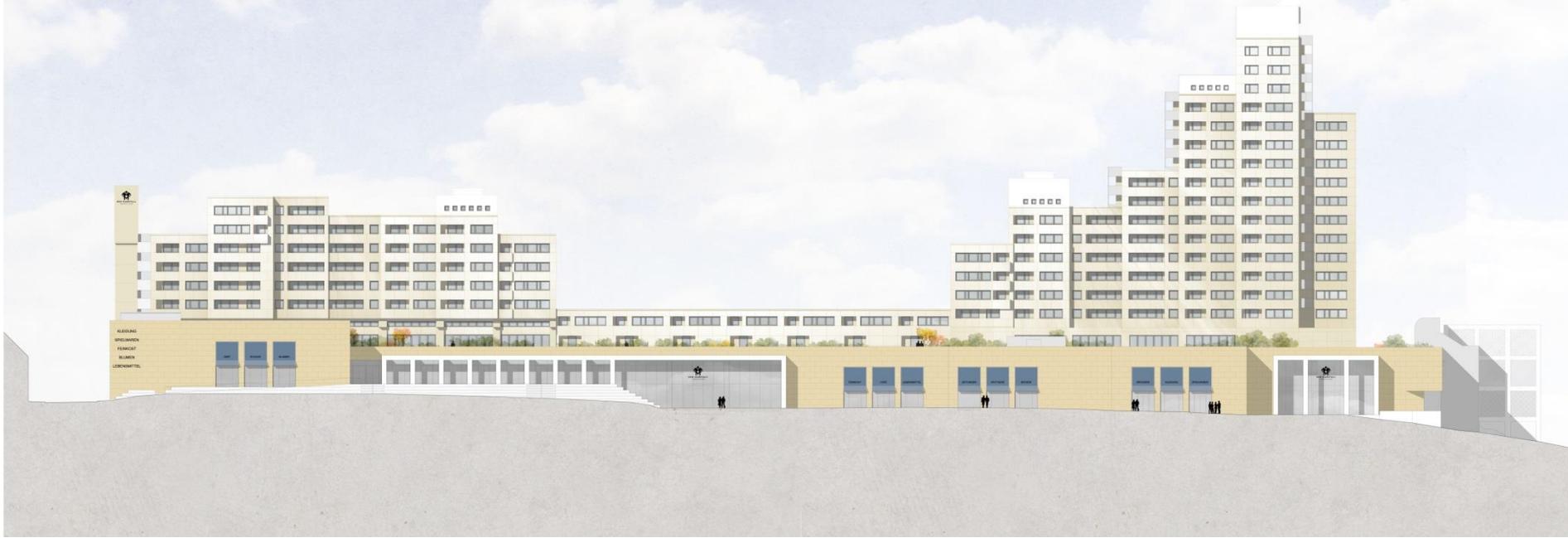


4) Loggia + Balkon kann auch bei Zuordnung zum Wohnraum im Sommer balkonähnlich genutzt werden

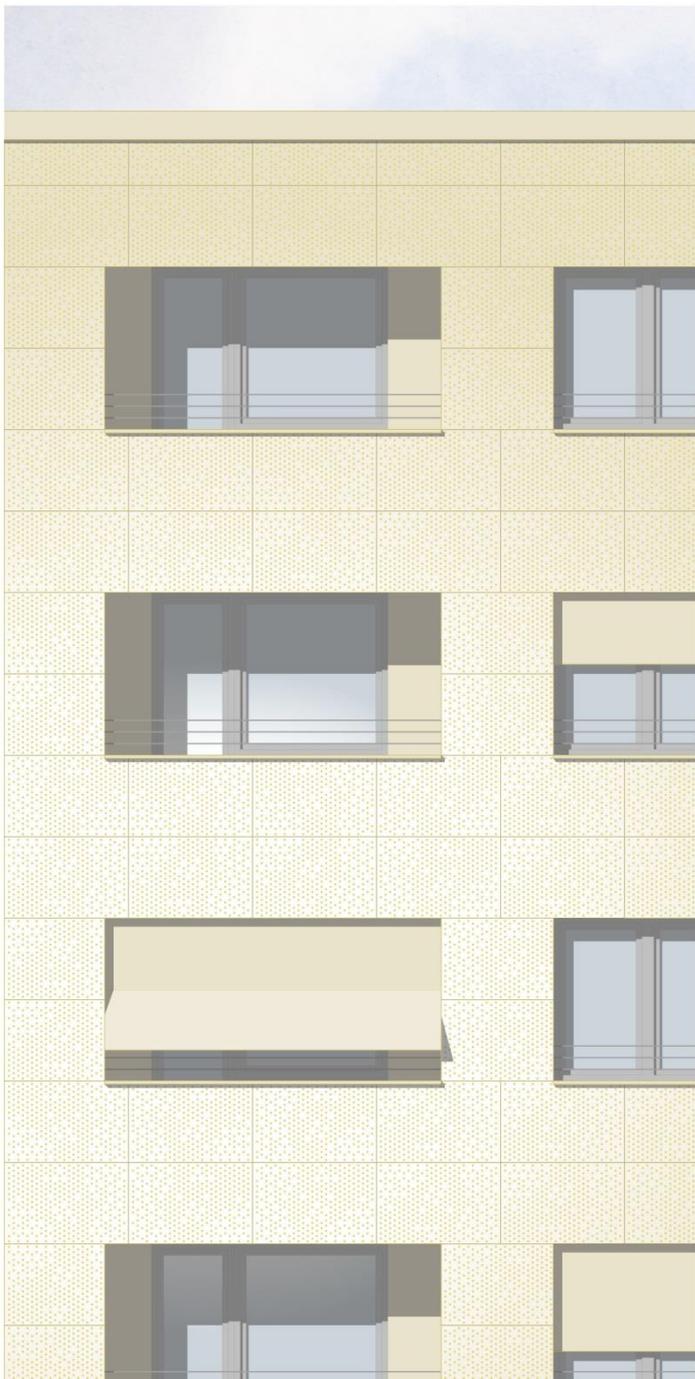


LUDWIGSBURG





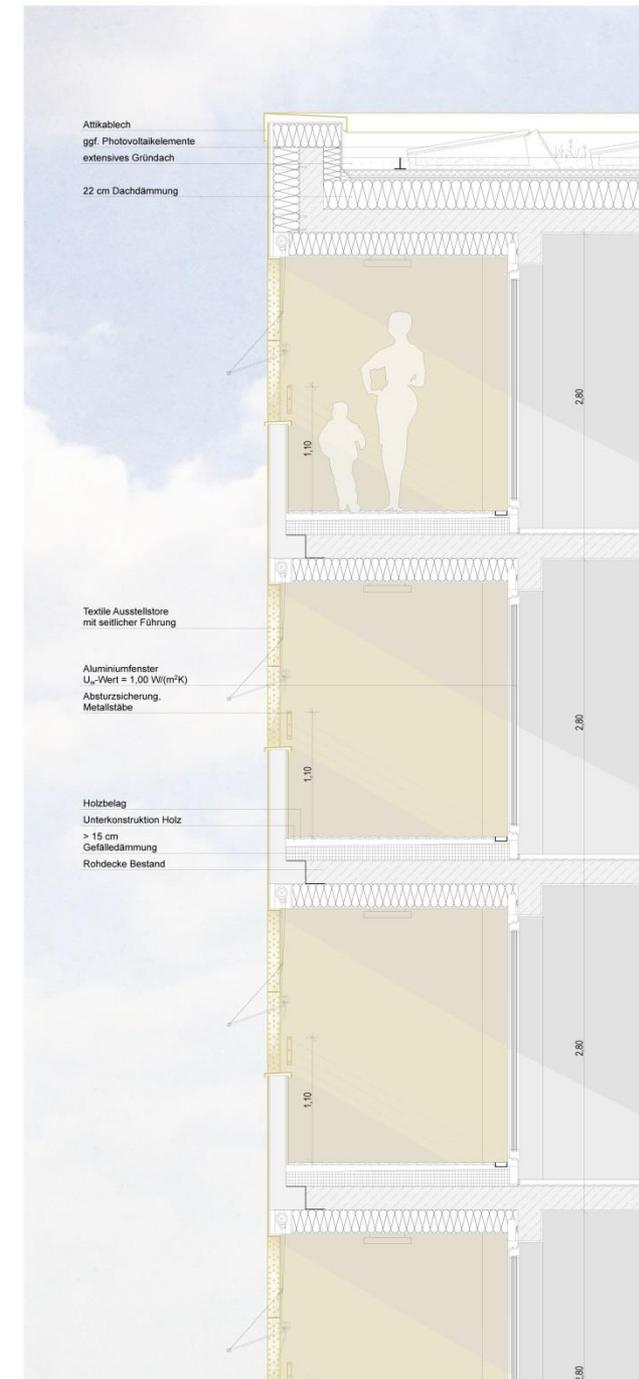
Detailansicht | M 1:20



Detailschnitt Fassade | M 1:20



Detailschnitt Loggia | M 1:20







Votum der Jury, einstimmig:

Der Verfasser Stefan Forster mit seinem Ideen-Beitrag soll die Empfehlung der Stadt Ludwigsburg an die Wohnungseigentümer sein, für einen zukünftigen Planungsprozess.

Der Ideen-Wettbewerb selbst und das Ergebnis der Abstimmung soll als Aufschlag, als Angebot der Stadt an die Wohnungseigentümer gesehen werden.

Ausstellung der kompletten Arbeiten ab 05.12.2013, im MIK, Kinoraum, EG



- Abstimmung mit WEG
- Angebot zur weiteren Planung
- Projektskizze
Hochschule für Technik
- Sanierungskonzept